

Projektbericht zur Fördermaßnahme *Innovative Lehr- und Lernkonzepte Innovation Plus* (2020/21, Projektnummer: 126)

Universität Osnabrück, Prof. Dr. Christian Reintjes; Kathi V. Thönes

Projektbeschreibung

Fächergruppe: Lehramt

Studiengang/Studiengänge: BA Bildung, Erziehung und Unterricht und MA Lehramt (alle Schulformen)

Modul/Module: Grundfragen der Schultheorie Vertiefungsmodul

Kurze Beschreibung des Projekts aus dem Antrag:

Im beantragten Projekt Lehrer(in) werden. Digital. werden zwei Zielstellungen verfolgt: Die Förderung der digital literacy von Lehramtsstudierenden sowie die Akquise von mehr und geeigneten Lehramtsstudierenden. Zur Erreichung dieser Zielstellungen soll im Modul „Grundfragen der Schultheorie“ ein Projektseminar konzipiert werden, in dem die Studierenden nach den Prinzipien selbstgesteuerten und forschenden Lernens Fragen zum Lehramt(sstudium) bearbeiten, für die Ergebnispräsentation ein mediendidaktisches Konzept entwickeln und die Befunde als Open Educational Resources (OER) aufbereiten. Die OER werden zur Reflexion der Berufs- und Studienwahl in die Pflicht-Vorlesung „Grundfragen der Schulpädagogik und Schultheorie“ sowie in Berufsinformationsangebote an Schulen im universitären Einzugsgebiet integriert und evaluiert. Das Seminarkonzept und die Erarbeitung mediendidaktischer Konzepte als kompetenzorientierte Prüfungsleistung sollen in andere schulpädagogische Module (Projektband, Grundfragen des empirischen Erkenntnisgewinns) übertragen werden.

Fokus der Maßnahme:

selbstgesteuertes Lernen

forschendes Lernen

digitale Lehr- und Lernmethoden

kompetenzorientierte Prüfungsformen

innovative Prüfungsformen

Stärkung des Praxisbezugs

Integration von Forschung in die Lehre

Einführung neuer hochschuldidaktischer Konzepte und Maßnahmen

Projektverlauf

Konnte das Projekt in der geplanten Form durchgeführt werden?

ja

Durch die pandemiebedingten Einschränkungen wurde das ursprünglich in Präsenz geplante Seminar in ein digitales Konzept übersetzt. Die Live-Meetings und Workshops, der Austausch

der Studierenden untereinander in der Gruppenarbeit, aber auch der Kontakt zu den Pat:innen haben daher online stattgefunden.

Wurde die Umsetzung des Projekts durch formale Prozesse in der Hochschule bei der Umsetzung des Projekts beeinträchtigt? nein

Anzahl der Durchläufe im Förderzeitraum: ein Durchlauf

Anzahl der Studierende, die insgesamt an den Lehrveranstaltungen / am Modul teilgenommen haben: 16

Welche Prüfungsformen wurden im Modul eingesetzt?

Projektbericht

Referat/Präsentation

Mussten die Studierenden neben den Prüfungen weitere Leistungsnachweise erbringen? (Alle verpflichtenden Leistungen, die erbracht werden müssen, um die ECTS-Punkte für das Modul zu erwerben.) Falls ja, welche?

ja:

Die Erstellung einer OER war obligatorischer Bestandteil der Prüfungsleistung und neben dem Projekt Forschenden Lernens Gegenstand des Projektberichts. Die OER sowie die Projekte Forschenden Lernens selbst wurden jedoch nicht bewertet.

Wie gut passt die Prüfungsform zum Modulkonzept?

sehr gut

Wie gut passen die anderen Leistungsnachweise zum Modulkonzept?

sehr gut

Wie wurden die Expertinnen und Experten für Hochschuldidaktik ins Projekt einbezogen?

intensiv:

Von den acht Pat:innen, die die Studierenden in der Gruppenphase begleiteten, waren vier ausgewiesene Expert:innen für hochschuldidaktische Fragen und begleiteten die Gruppenarbeiten mit ihrer Expertise.

Nachhaltigkeit

Wird das angepasste Modul auch nach Ende der Projektlaufzeit in der veränderten Form weitergeführt? ja, auf jeden Fall

Wird das geförderte Konzept auf andere Module übertragen? ja, auf jeden Fall

Wird das geförderte Konzept auf andere Studiengänge übertragen? vermutlich nein

Ggf. Erläuterung zur Nachhaltigkeit:

Das Projekt wurde von vornherein so geplant, dass die Ergebnisse des Projektseminars in anderen Modulen weiterverwendet werden. So werden beispielsweise die erarbeiteten OER in die Vorlesung „Grundfragen der Schulpädagogik und Schultheorie“ integriert. Zudem wird die Prüfungsform OER in andere Module übertragen.

Im OER-Portal können Materialien, die im Rahmen des Projekts entstanden sind, hier heruntergeladen werden / Aus folgenden Gründen sind keine Materialien entstanden:

<https://www.twillo.de/edu-sharing/components/collections?mainnav=true&viewType=1&id=4a5f4eb0-2368-4b01-aec5-7f0e1ef358cc>

Zielerreichung

Haben Sie die im Antrag beschriebenen Projektziele erreicht?

ja, die Ziele wurden überwiegend erreicht:

Das erste Ziel zur Förderung der digital literacy der Lehramtsstudierenden wurde vollständig erreicht, indem das Seminar inkl. der Workshops und Gruppenarbeiten durchgeführt und auf dieser Basis von den Studierenden die Prüfungsleistungen bzw. die OER erstellt wurden. Das zweite Ziel zur Entwicklung, Erprobung und Evaluation von e-Learning-Materialien für die Attrahierung und Studien- und Berufswahlreflexion von Lehramtsstudierenden wurde in Teilen erreicht. Es wurden Materialien entwickelt, welche im Kontext der noch laufenden Reformierung des Kerncurriculum Lehrer:innenbildung in die Vorlesung „Grundfragen der Schulpädagogik und Schultheorie“ implementiert und auch dort evaluiert werden. Die Implementation der OER in Schulen war coronabedingt im Projektzeitraum nicht realisierbar.

Stellen Sie kurz Ihre eigenen Evaluationsergebnisse zum Projekt dar, insbesondere zur Zufriedenheit der Studierenden und Lehrenden:

Sowohl die eingeladenen Expert:innen und Referent:innen als auch die Studierenden haben das Seminar positiv evaluiert und insbesondere den innovativen Charakter hervorgehoben. Die Studierenden betonten den großen Lernfortschritt auf fachlich-inhaltlicher Ebene und hinsichtlich der Erstellung der OER. Trotz der Herausforderung, den gesamten Austausch unter Pandemiebedingungen in digitaler Form umzusetzen, wurde von den Beteiligten die transparente Kommunikation, die gute Erreichbarkeit und lösungsorientierte Auseinandersetzung mit technischen Fragen gelobt. Der Austausch mit den Pat:innen wurde als bereichernd beschrieben; die Gruppenarbeit sowie die Kontaktmöglichkeit zu den Dozentinnen wurde ebenfalls positiv hervorgehoben. Von einzelnen Studierenden wurde der große Zeit- und Arbeitsaufwand für das Seminar bemängelt.

Fazit: Beschreiben Sie die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Projekt:

1. Die (weitere) Unterstützung der digital literacy von Lehramtsstudierenden erscheint uns nachwievordringend notwendig. Nur wenige Studierende wiesen (eingeschränkte/s) Vorwissen / Vorkenntnisse auf. Der Lernerfolg durch das Seminar, erkennbar an den

Selbsteinschätzungen der Studierenden einerseits sowie den erstellten Projektberichten, Präsentationen und OER andererseits, ist dementsprechend hoch. 2. Studierende benötigen in der Lehre unter Pandemiebedingungen einen anderen und intensiveren Support als im Regelbetrieb. So sind insbesondere Möglichkeiten zum Austausch mit den Dozierenden, Pat:innen und unter den Studierenden selbst zu formalisieren, um Hemmschwellen bei der Kommunikation so gering wie möglich zu halten. Bei der Organisation der Gruppenarbeiten unterstützt die gemeinsame Milestone-Planung mit den Dozierenden und / oder den Pat:innen den Arbeitsprozess. Hier ist insbesondere der Studienfortschritt der Studierenden zu berücksichtigen und vor dem Hintergrund der pandemischen Rahmenbedingungen einzuordnen. Studierende, die unter Corona-Bedingungen ihr Studium begonnen haben, erscheinen uns anders sozialisiert als Studierende, die ihr Studium im Regelbetrieb aufgenommen haben: Auch Studierende, die sich bereits im zweiten oder dritten Studiensemester (unter Corona-Bedingungen) befinden, sind stärker verhaftet in schulischen Logiken und weniger vertraut mit Arbeitsweisen des Studiums und zeigen dementsprechend ausgeprägte Unsicherheiten und größere Beratungs- und Unterstützungsbedarfe in den beschriebenen Bereichen.